

RS OGH 1997/5/22 6Nd502/97, 1Nd40/00, 8Nd3/00, 6Nd510/02, 1Nc1/04v, 7Nc18/04p, 5Nc18/06a, 9Nc4/07y,

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 22.05.1997

Norm

JN §31a

Rechtssatz

Die vereinfachte Delegierung (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegierung aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. Eine Delegierung nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien zeitlich getrennt und in zwei getrennten Schriftsätze erfolgt und die erforderliche Übereinstimmung der Parteien erst zu einem Zeitpunkt vorliegt, in dem der Akt bereits dem zur Entscheidung über die Delegierung zuständigen Gericht zur Beschlussfassung über einen Delegierungsantrag nach § 31 JN vorgelegt wurde.

Entscheidungstexte

- 6 Nd 502/97

Entscheidungstext OGH 22.05.1997 6 Nd 502/97

- 1 Nd 40/00

Entscheidungstext OGH 08.01.2001 1 Nd 40/00

nur: Die vereinfachte Delegierung (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegierung aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. Eine Delegierung nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien zeitlich getrennt und in zwei getrennten Schriftsätze erfolgt. (T1)

- 8 Nd 3/00

Entscheidungstext OGH 08.01.2001 8 Nd 3/00

nur: Die vereinfachte Delegierung (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegierung aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. Eine Delegierung nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien in zwei getrennten Schriftsätze erfolgt. (T2)

- 6 Nd 510/02

Entscheidungstext OGH 19.08.2002 6 Nd 510/02

nur T1

- 1 Nc 1/04v

Entscheidungstext OGH 26.02.2004 1 Nc 1/04v

Auch; Beisatz: Beantragen die Streitteile übereinstimmend die Übertragung der Rechtssache an ein bestimmtes

Bezirksgericht - wenn auch in zwei getrennten aber rechtzeitigen Schriftsätze - dann hat das Gericht erster Instanz gemäß § 31a JN die Sache an dieses Bezirksgericht zu übertragen. (T3)

- 7 Nc 18/04p

Entscheidungstext OGH 03.05.2004 7 Nc 18/04p

Auch; nur: Die vereinfachte Delegierung (Delegation) nach § 31a Abs 1 JN geht der Delegierung aus Zweckmäßigkeitserwägungen nach § 31 JN vor. (T4)

- 5 Nc 18/06a

Entscheidungstext OGH 11.07.2006 5 Nc 18/06a

nur T1; nur T4

- 9 Nc 4/07y

Entscheidungstext OGH 05.03.2007 9 Nc 4/07y

nur T4

- 7 Nc 21/07h

Entscheidungstext OGH 05.11.2007 7 Nc 21/07h

Auch; Beisatz: Hier: Die bloß fernmündliche Äußerung gegenüber dem Erstrichter, lieber in Feldkirch verhandeln zu wollen, kann allerdings nicht als Delegierungsantrag im Sinn des § 31a Abs 1 JN angesehen werden, zumal noch ein schriftlicher Antrag in Aussicht gestellt wurde. (T5)

- 5 Nc 19/08a

Entscheidungstext OGH 03.10.2008 5 Nc 19/08a

Auch; nur T4; Beis wie T3; Beisatz: Das bedeutet, dass im Fall eines noch vor Beginn der mündlichen Streitverhandlung gestellten gemeinsamen Delegierungsantrags § 31a Abs 1 JN unabhängig von der Begründetheit des Antrags keinen Raum mehr für Zweckmäßigkeitssprüfungen bietet. (T6)

- 6 Nc 14/08y

Entscheidungstext OGH 22.09.2008 6 Nc 14/08y

nur T4

- 7 Nc 6/09f

Entscheidungstext OGH 14.05.2009 7 Nc 6/09f

Auch; nur T4

- 3 Nc 27/09i

Entscheidungstext OGH 15.07.2009 3 Nc 27/09i

nur T4

- 3 Nc 2/10i

Entscheidungstext OGH 25.01.2010 3 Nc 2/10i

Auch; Beis wie T4

- 7 Nc 2/10v

Entscheidungstext OGH 24.02.2010 7 Nc 2/10v

Auch

- 3 Nc 3/11p

Entscheidungstext OGH 10.02.2011 3 Nc 3/11p

Auch; Beis ähnlich wie T3

- 3 Nc 2/11s

Entscheidungstext OGH 31.01.2011 3 Nc 2/11s

nur T4

- 9 Nc 11/11h

Entscheidungstext OGH 22.06.2011 9 Nc 11/11h

nur: Eine Delegierung nach § 31a JN ist auch dann zulässig, wenn das "übereinstimmende Beantragen" der Parteien zeitlich getrennt und in zwei getrennten Schriftsätzen erfolgt. (T7)

- 9 Nc 16/11v

Entscheidungstext OGH 12.08.2011 9 Nc 16/11v

nur T4; Beis wie T6

- 9 Nc 13/11b

Entscheidungstext OGH 08.08.2011 9 Nc 13/11b

nur T1

- 5 Nc 17/11m

Entscheidungstext OGH 07.09.2011 5 Nc 17/11m

Auch; nur ähnlich T1; nur ähnlich T4

- 9 Nc 4/13g

Entscheidungstext OGH 07.03.2013 9 Nc 4/13g

nur T4; Beis wie T6

- 7 Nc 3/14x

Entscheidungstext OGH 18.02.2014 7 Nc 3/14x

Vgl auch; nur T4

- 6 Nc 12/15i

Entscheidungstext OGH 12.06.2015 6 Nc 12/15i

Auch; nur T2; Beis wie T3; nur T7; Beisatz: Nichts anderes kann gelten, wenn die gegnerische Partei erklärte, sich nicht gegen den Delegierungsantrag auszusprechen; auch damit bekundete sie ihr Einverständnis. (T8)

- 8 Nc 23/16y

Entscheidungstext OGH 10.08.2016 8 Nc 23/16y

Auch

- 9 Nc 21/18i

Entscheidungstext OGH 02.11.2018 9 Nc 21/18i

Auch; Beisatz: Der Oberste Gerichtshof ist für die Erledigung eines solchen auf die direkte Übertragung der Zuständigkeit vom zuständigen Gericht an das andere Gericht gerichteten Antrags unzuständig. (T9)

- 8 Nc 3/19m

Entscheidungstext OGH 14.02.2019 8 Nc 3/19m

Beis wie T9; Beisatz: Wenn die Parteien inhaltlich einen Antrag nach § 31a Abs 1 JN stellen, ändert es nichts, wenn sie rechtsirrig davon ausgingen, ihr Antrag wäre ein solcher nach § 31 JN und er fiele wegen der angestrebten OLG-sprengelübergreifenden Delegierung folglich in die Kompetenz des Obersten Gerichtshofs. (T10)

- 9 Nc 43/19a

Entscheidungstext OGH 03.10.2019 9 Nc 43/19a

Auch; nur T4; Beis wie T3; Beis wie T6; Beis wie T9

- 8 Nc 31/19d

Entscheidungstext OGH 01.10.2019 8 Nc 31/19d

nur T4; Beis wie T6; Beis wie T9

- 3 Nc 35/19f

Entscheidungstext OGH 16.12.2019 3 Nc 35/19f

Beis wie T9; Beis wie T10

- 5 Nc 18/20x

Entscheidungstext OGH 01.09.2020 5 Nc 18/20x

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:OGH0002:1997:RS0107486

Im RIS seit

15.06.1997

Zuletzt aktualisiert am

09.11.2020

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at